



KRANKENHAUS  
BARMHERZIGE  
SCHWESTERN  
*Wien*

## Medieninformation, 15. November 2012

---

### Schilddrüsenchirurgie: OP-Kapazität erweitert

Rund 4.700 ambulante sowie stationäre Patientinnen und Patienten und rund 820 chirurgische Eingriffe: Das chirurgische Team im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien hat seit zwölf Jahren Erfahrung in der Schilddrüsenchirurgie. Jetzt wurde die OP-Kapazität erweitert, um der steigenden Nachfrage an kurzfristigen Operationsterminen nachkommen zu können.

„Vor allem kurzfristige Operationstermine und eine persönliche Betreuung von der Spezialambulanz über die Operation und Pflege beim stationären Aufenthalt bis hin zur Nachsorge sind für die Betroffenen besonders wichtig“, weiß der Vorstand der chirurgischen Abteilung Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Alexander Klaus aus seinem Spitalsalltag. „All das können wir unseren Patientinnen und Patienten im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien bieten.“

#### Veränderungen an der Schilddrüse

Die Schilddrüse steuert zahlreiche Stoffwechselfvorgänge im Körper und trägt somit wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Veränderungen an der Schilddrüse treten häufiger auf, als oftmals angenommen: Die derzeit weltweite größte Studie zu diesem Thema mit 100.000 Befragten in Deutschland hat ergeben: „Jeder dritte erwachsene Bundesbürger hat krankhafte Veränderungen an der Schilddrüse, von denen er bisher nichts wusste. Jeder zweite erwachsene Bundesbürger über 45 ist bereits an der Schilddrüse erkrankt. Am häufigsten unter den Erkrankungen ist eine vergrößerte Schilddrüse, ein so genannter Kropf, deren Ursache meist chronischer Jodmangel ist.“ (Auszug aus: Mag. Christian Boukal: Schilddrüse, empfindlicher Schmetterling, [www.forumgesundheit.at](http://www.forumgesundheit.at))

Durch die Veränderungen an der Schilddrüse können Funktionen wie Schlucken oder Atmen beeinträchtigt werden. Die Gewebeveränderungen können aber auch „knotig“

sein und eine Operation unumgänglich machen: „Rund 1,5 Prozent der sogenannten „kalten“ (funktionslosen) Knoten können bösartig sein, sodass heute der kalte Knoten die häufigste Operationsindikation darstellt; zumal es für die Schilddrüse keinen sicheren Tumormarker oder eine entsprechende Untersuchung – wie bei anderen Organen - gibt, um ein bösartiges Geschehen mit Sicherheit ausschließen zu können“, so Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Alexander Klaus.

### **Schonendes Operationsverfahren**

Operationen an der Schilddrüse zählen zu den häufigsten Eingriffen in der Allgemeinchirurgie. Aufgrund des hohen technischen Standards weisen sie ein sehr geringes Risiko für die Patientinnen und Patienten auf. „Die Schnittführung erfolgt in einer natürlichen Falte am Hals, so dass ein sehr gutes kosmetisches Ergebnis erzielt werden kann“, informiert Prim. Univ.-Prof. Dr. Mag. Alexander Klaus. „Vor allem mit Hilfe der Neuromonitoring-Methode können wir sehr nervenschonend operieren. Darunter versteht man die ständige optische und akustische Darstellung der betroffenen Nerven. Vor allem bei Schilddrüseneingriffen ist die exakte Darstellung der Stimmbandmuskulatur von größter Bedeutung. Mit dem Neuromonitoring können wir diese Nerven fortlaufend kontrollieren und dadurch gut schützen.“ Dank dieser Methode konnte das Risiko von Heiserkeit oder Stimmverlust nach der Operation deutlich gesenkt werden.

Die Patientinnen und Patienten können meist schon am Tag der Operation wieder essen und trinken und werden nach einem stationären Aufenthalt von durchschnittlich drei Tagen entlassen.

### **Schilddrüsenambulanz**

Der Erstkontakt, die präoperative Abklärung sowie die Nachbetreuung finden im Rahmen der Spezialsprechstunde statt: In die jeweils am Mittwoch von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr stattfindende Schilddrüsenambulanz sollen bereits einschlägige Laborbefunde (T3, T4, TSH) sowie der Befund einer Schilddrüsenultraschalluntersuchung mitgebracht werden. Terminvereinbarung: Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr unter 01/599 88-3233 oder im Internet [www.bhs-wien.at](http://www.bhs-wien.at). Eine Überweisung und die e-Card sind erforderlich.

### **Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien**

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien-Gumpendorf war das erste in seiner Gesamtheit gemäß pCC inkl. KTQ qualitätszertifizierte Ordenskrankenhaus in Wien.

Im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien, einem Unternehmen der Vinzenz Gruppe, setzt man auf die professionelle, persönliche und herzliche Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechsel-Erkrankungen, Osteoporose, gastroenterologischen und psychosomatischen Erkrankungen sowie von Patientinnen und Patienten mit Wundheilungsstörungen.

Weitere Schwerpunkte stellen die orthopädische Chirurgie, die minimal-invasive Abdominalchirurgie und die Adipositaschirurgie sowie die Regionalanästhesie und kombinierte Narkoseverfahren dar.

Jährlich werden über 43.000 Patientinnen und Patienten stationär und ambulant behandelt. Weitere Informationen auf [www.bhs-wien.at](http://www.bhs-wien.at)

### **Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele**

Die Vinzenz Gruppe zählt zu den größten privaten Trägern von gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Ihre Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. Hohe medizinische und pflegerische Kompetenz sind verbunden mit einem starken Fundament an Werten – „Medizin mit Qualität und Seele“ heißt dieses Prinzip in unserem Alltag.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus, sowie Pflegehäuser der Barmherzige Schwestern Pflege GmbH und das Kurhaus Marienkron geführt. Weiters zählt die Herz-Kreislauf-Sonderkrankeanstalt Bad Ischl durch eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft zur Vinzenz Gruppe. Sie ist durch einen Betriebsführungsvertrag an die Gruppe angeschlossen.

Das Recht der Patienten und Bewohner auf Zuwendung, Respekt und auf Handeln von Mensch zu Mensch steht in allen Häusern an oberster Stelle. Laufende Initiativen für mehr Qualität in den Spitälern, Pflegehäusern und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur geben der Vinzenz Gruppe eine Vorreiterrolle. In ihren Häusern setzt sie auf ein einheitliches, effizientes Management. Das sichert die Mittel, um die Menschen auch weiterhin qualitativ zu betreuen zu können.

Weitere Informationen auf [www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

**Mag. Silke Horcicka**

**Leiterin Kommunikation**

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien

Stumpergasse 13, 1060 Wien

Tel.: +43 1 599 88 – 3199

Mobil: +43 664 884 93 447

E-Mail: [silke.horcicka@bhs.at](mailto:silke.horcicka@bhs.at)

Web: [www.bhs-wien.at](http://www.bhs-wien.at)